

exp exposure
12 twelve





BERLINER JAHRHUNDERTLÄDEN

Claire Laude und Sabine Zimmer

Die Ausstellung läuft noch bis zum 9. Oktober

Das Buch

“Berliner Jahrhundertläden“, Lehmstedt Verlag

mit Photographien von Claire Laude und

Texten von Sabine Zimmer ist in der exp12 Galerie zu erwerben.



Artist Talk

Freitag, den 8. Oktober um 19h

Claire Laude und *Sabine Zimmer* im Gespräch
mit unserer Kuratorin *Nadine Koch*

Rückblick der Ausstellungseröffnung am 10. September



Berlin

Highlights Stadtleben und Kids & Teens auf Seite 98



SCHLIMMROMANE

Unternehmen Kunst 14
Rafael Horzon und Sascha Lobo literarisieren heiter bis skurril das Lebensgefühl des Berlins um die Jahrtausendwende

BERLINER OKTOBERFEST

Die Maß aller Dinge 16
So wird „Wiesn-Hopping“ erst richtig schön. Die Übersicht über acht Berliner Oktoberfeste erleichtert die Planung sehr

NEUE TÜRKISCHE KÜCHE

Wildes Istanbul 24
Es gibt einige wenige Gastronomen mit türkischen Wurzeln, die in Berlin neue Maßstäbe setzen. Das dann aber richtig

◀ **Bildgießerei Hermann Noack in Friedenau:**
Familienbetrieb seit 1897 – in vierter Generation

Was lange währt

Die wesentlichen Berliner Einkaufsmöbel: konsumtechnisch durchformatiert. Überall Ketten, Franchises, Filialen. Einmal drin, könnte man überall sein: Amsterdam, London, Köln, Wanne-Eickel. Dabei gibt es sie noch, die schier ewigen Läden, meist in Nebenstraßen. Familiengeschäfte in dritter, vierter, fünfter Generation: die „Jahrhundertläden“. Da ist zum Beispiel die Bildgießerei, die Hermann Noack 1897 gründete und zwei Jahre später in die Friedenauer Fehlerstraße verlegte. Oder das Fuhrunternehmen Gustav Schöne in Neukölln, seit 1894 in vierter Generation geführt, wo neben anderen Kutschchen auch die Altherzberger Droschke aus dem Rühmann-Film „Der eiserne Gustav“ steht. Oder der älteste Laden von allen, Konditorei & Café Buchwald, wo schon 1852 zunächst in Cottbus, um das Jahr 1900 dann in Moabit, Baumkuchen hergestellt wurden. Die Filmemacherin Sabine Zimmer und Fotografin Claire Laude sind durch die Berliner Kiezreife gestreift, sie haben 32 Geschäfte gefunden, die nur scheinbar aus der Zeit gefallen sind, weil sie ihr trotzen, seit Langem. Entstanden ist ein schönes, fast wehmütiges Buch. Erst wenn solche Läden einmal nicht mehr sein sollten, wird man spüren, was alles fehlt. Der Charakter, die Atmosphäre. Aber hoffentlich dauert das noch ein weiteres Jahrhundert, mindestens.

► **„BERLINER JAHRHUNDERTLÄDEN“**
Sabine Zimmer,
Claire Laude;
Lehnstadt,
144 Seiten,
160 farb. Abb.,
19,90 €

► **AUSSTELLUNG**
Galerie exp12,
Senefelder Straße
35, Prenzlauer Berg,
Do+Fr 16-20 Uhr,
Sa+So 10-20 Uhr,
bis Sa 9/10.

CRASHTEST



Autor: Oliver Gebke
Herausgeber des Gesellschaftsmagazins „Dummy“
www.dummy-magazin.de

Folge 97: Perser

Eben noch haben wir von unserer Fußballnationalmannschaft geschwärmt, dieser Truppe aus lauter Migrantenkindern, die zeigt, wie unsere Kultur vielfältiger, reicher geworden ist. Nur wenige Wochen danach liest man, dass laut Umfragen die Hälfte aller Deutschen der Meinung ist, wir hätten zu viele Ausländer im Land. Das fühlt sich an wie ein 45 nach einer 40-Führung.

Du haben wir uns also möglicherweise ein bisschen viel vorgemacht mit der Föhnchenschwärmerei und mit dem Glasbein, wir seien bereit für ein neues Nationalgefühl, ganz ohne Ressentiments gegenüber Andersdenkenden, Andersgläubigen und Andersaussehenden. Stattdessen sind wir ein Land auf der Reise in die Vergangenheit, in dem die Fanolen von gestern durch die Nichtraucherlokale wabern: Man wird ja wohl noch seine Meinung sagen dürfen.

Insofern dürfte auch der Zustand des Asylrechts auf breite Zustimmung in der Bevölkerung treffen – denn das gibt es ja de facto nicht mehr. Gerade sitzen

4000 Iraner in der Türkei fest, die vor den Schergen Ahmadinedschads geflohen sind und von denen Deutschland nicht mehr als 50 aufnimmt. Und das, obwohl doch gerade die deutschen Politiker angesichts der geflüchten Wahlen in Iran über die Verletzungen der Menschenrechte geklagt haben, für die diese Iraner auf die Straße und manche von ihnen in die Fehrkeller gegangen sind. Und obwohl dieses Land angesichts seiner Vergangenheit eigentlich eine besondere Verantwortung für politisch Verfolgte spüren sollte.

Vielleicht kommt es in Zeiten der Islamphobie nicht gut, Perser aufzunehmen, auch wenn es sich bei ihnen nicht um Terroristen, sondern um Bürgerrechtler handelt. Dabei verbindet gerade Berliner und Perser eine ganz besondere Geschichte. Noch immer sind viele von ihnen in der Stadt, die in den 1950er Jahren nach Deutschland zum Studieren kamen. Eigentlich sollten sie wieder zurück, doch viele fanden deutsche Frauen und blieben – manche als Taxifahrer, viel mehr als Ärzte. Sie demonstrierten auch gemeinsam mit den Deutschen gegen den Schah – am dem Abend, als Benno Ohnesorg starb. In Berlin verfasste Ulrike Meinhof auch Gespräche mit Exiliranern ihren Brief an Farah Diba, in dem sie die ärmlichen Lebensverhältnisse der meisten Iraner anprangerte. Nach der Revolution kamen ebenfalls viele Ösoidenten nach Deutschland – darunter auch iranische Kurden. Vier von ihnen wurden 1992 vom iranischen Nachrichtendienst in griechischen Restaurant Mykonos in der Prager Straße umgebracht. Es war der Vollzug der Fatwa, die Khomeini gegen ihre Partei verhängt hatte.

Heute brauchen wir Khomeini dafür nicht mehr. Die Fatwa gegen Perser verhängen wir lieber selbst, indem wir die Grenze für sie dichtmachen.

20.10.10

Stadtleben | Berlin



Fashionhunter

Entdecken Sie an KaDeWe die neuen Stars von Berlin: Ben Sherman, Blauer, Burlington, Cherry Moscow, Chard, Daniel, Erno, First Party, Formosina, Gault, Hagen, Hatten, Knapf, Loris, Marina Scotch, Nade, Paracolumbus, Papa-John, Poldi-Buch, Lamm, Linn&Linda, Lyy, Mischel und vielen mehr.

KaDeWe
BERLIN

KaDeWe - Baumgartenstraße 21-24 - 10179 Berlin - Telefon: +49 (0)30 21 21 0 - www.kadewe.de

Berlin | 7





4. EUROPÄISCHER MONAT DER FOTOGRAFIE . BERLIN



retake

Auf den Spuren verlorener Zeit

Vernissage 15. Oktober ab 19 Uhr | special guest DJ Kniest

sounds like some smooth & silky sound

Ausstellung vom 16. Oktober bis 28. November 2010

Do . Fr 16 - 20 Uhr | Sa . So 14 - 20 Uhr



. brennpunkt . ausgabe 4/ 2010
 . what's next

exp12

»Retake – Auf den
 Spuren verlorener
 Zeit«

Die Ausstellung *retake – Auf den Spuren verlorener Zeit* zum diesjährigen Monat der Fotografie zeigt die zwölf Fotografen/innen der Produzentengalerie exp12 / exposure twelve nun zum zweiten Mal im gemeinsamen Zusammenspiel. Dadurch können die unterschiedlichen Arbeits- und Ausdrucksweisen im Kontext, sowie im Laufe ihrer Schaffenszeit, beobachtet werden.

»Modernes Leben, Neue Bilder« präsentieren Verena Blank, Eva Brunner, Dorothee Deiss, Mark de Longueville, Oona Eberle, Nadine Ethner, Olle Fischer, Birgit Krause, Claire Laude, Anna Meschiari, Susanne Schneider und Nicole Woischwill. Dafür haben die zwölf Fotografen/innen auf eigene oder inspirierende vergangene Arbeiten basierend, frisch und mit neuem Blick produziert.

Einst fotografisch festgehaltene Orte, Menschen und Stimmungen, bilden einen Pool bildhaft gemachter Erinnerungen und Erlebnisse, aus dem sie heute erneut schöpfen. Am Ende tritt Vergangenes Modernem gegenüber, Dynamiken werden transparent und jenen hinter der Kamera wird es ermöglicht, ihre Arbeitsweise zu reflektieren, in Bezug und Vergleich zu setzen. Bedeutende familiäre, emotionale, bewegende, an- und aufregende, gar vergessene Bilder wurden neu entdeckt und nachgespielt. Klare Strukturen und Gedanken, technische und konzeptionelle Feinarbeit, die hierfür erforderlich sind, werden im Detail der Aufnahmen erkennbar und transparent.

Das Thema bewegte die Künstler in nahezu poetischer Weise dazu, sich konkret mit ihren Visionen und Wünschen auseinanderzusetzen, um sich mit dieser neu gewonnenen Erkenntnis auf die Suche nach ihren Sujets zu machen, als wären die »Ausgangsfotografien« Fragmente einer verlorenen Schatzkarte, die sich durch ein *retake* jetzt vervollständigen könnte.



© Nadine Ethner, »Tree Island«



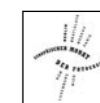
© Mark de Longueville



© Eva Brunner, »retake«



© Birgit Krause, »one little indian«



15. Oktober bis 28. November 2010

exp12 / exposure twelve
 Senefelderstraße 35
 10437 Berlin-Prenzlauer Berg

Do + Fr 16 – 20 Uhr
 Sa + So 14 – 20 Uhr

exp exposure
12 twelve

senefelderstr. 35

10437. berlin. d

www.exp12.com

news@exp12.com